

Verbundbericht 2013/2014



*Geburtstagfeiern*linien

Einfach ankommen.

Inhalt

- 4 Entwicklung
- 8 Projekte
- 14 Leistungen
- 20 Marketing
- 26 Aktuell
- 33 VRN im Überblick

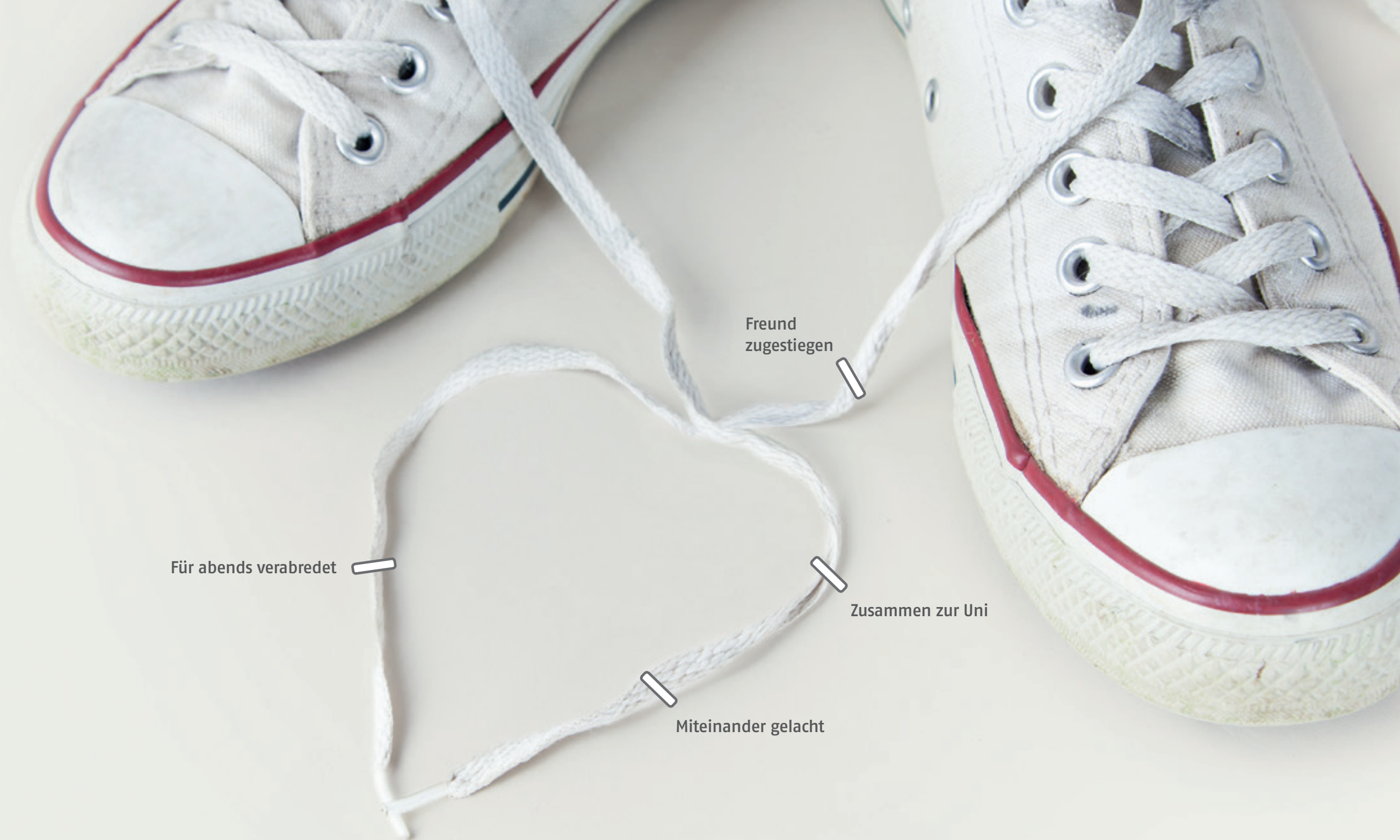


Sehr geehrte Verbundpartner, sehr geehrte Damen und Herren,

für das Jahr 2013 ziehen wir eine positive Bilanz: Die Fahrgastzahlen sind leicht auf rund 317 Millionen gestiegen, der Anteil der Stammgäste ist immer noch erfreulich hoch und wir konnten insgesamt mehr Einnahmen erzielen. Dieses Ergebnis macht uns besonders stolz, denn es setzt unsere Erfolgsgeschichte fort: 2014 feiern wir 25 Jahre VRN. Auch in Zukunft möchten wir, dass die Menschen in der Region Busse und Bahnen nutzen, um zur Arbeit zu kommen, Freunde zu besuchen, ins Grüne zu fahren oder ins Konzert zu gehen. Deshalb verbessern wir kontinuierlich unsere Leistungen und setzen verstärkt auf eine umfassende Mobilität. Mal ist das Mietauto, das Fahrrad, die S-Bahn oder der Bus das richtige Verkehrsmittel, mal ist eine Kombination dieser Verkehrsmittel die beste Art ans Ziel zu kommen. Dieser Flexibilität wollen wir Rechnung tragen, indem wir die verschiedenen Verkehrsmittel stärker miteinander verknüpfen und uns mehr und mehr vom Verkehrs- zum Mobilitätsverbund entwickeln. Darüber hinaus vereinfachen wir unseren Service, wie sich am Beispiel unserer Online-Angebote zeigt: So können unsere Fahrgäste nicht nur online Fahrscheine kaufen, sondern seit Juni 2013 auch das innovative eTicketing-Verfahren Touch&Travel nutzen. Ein Angebot, das sehr gut angenommen wird. Wir sehen darin eines von vielen Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind – und zusammen mit unseren Fahrgästen auch in 25 Jahren wieder ein Jubiläum feiern dürfen. ■

Volkhard Malik
Geschäftsführer Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH

Rüdiger Schmidt
Geschäftsführer Unternehmens-
gesellschaft Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH



Bestefreundelinien

Die Fahrt mit Bus und Bahn ist meist nicht nur das beste Mittel, um von A nach B zu kommen, sondern auch eine gute Gelegenheit, Leute zu treffen. Etwa für die Studenten, die 2013 mit dem Semester-Ticket im Verbundgebiet des VRN unterwegs waren. Ob mit Freunden auf dem Weg zur Uni, alleine ins Büro oder mit der Familie ins Grüne: Mit unseren Zeitkarten ist die Fahrt immer ein Gewinn.

Fahrgastzahlen und Einnahmen

1,3 Millionen mehr Fahrten

Im Jahr 2013 waren täglich 870.00 Fahrgäste mit den Bussen und Bahnen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) unterwegs. Hochgerechnet auf das Jahr sind das rund 317 Millionen Fahrgäste. Dies bedeutet ein Plus von 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wie überzeugend und zuverlässig das Angebot der Verkehrsunternehmen im VRN ist, zeigt sich in der ungebrochen hohen Kundenbindungsquote. So konnte der Anteil der Fahrgäste mit Zeitkarte auf 91,6 Prozent gesteigert werden. Ein Ergebnis, das bundesweit Spitze ist. Für das Rhein-Neckar-Ticket haben sich 2013 insgesamt 28.825 Kunden entschieden – 3,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Für die Karte ab 60 waren es 60.826 Kun-

den, was einer Steigerung von 0,72 Prozent entspricht. Unter Berücksichtigung der übrigen verbundweit gültigen Jahreskartenangebote (ohne preisstufenabhängige Jahreskarte Jedermann) waren 2013 insgesamt 346.107 Fahrgäste als Abonnenten und damit als langfristige Nutzer von Bussen und Bahnen im VRN registriert.

Im Gelegenheitsverkehr sind sowohl bei der Nachfrage als auch bei den Einnahmen Verschiebungen zwischen den einzelnen Gattungen erkennbar. Bei den Einzelfahrscheinen, dem BahnCard-Ticket und den Mehrfahrtenkarten erzielten wir deutliche Zuwächse. Bei der 2013 neu eingeführ-

ten Tageskarte dagegen sind die Anzahl der Fahrgäste und auch die Einnahmen gesunken. Summa summarum sind die Fahrgastzahlen im Gelegenheitsverkehr aber stabil geblieben und die Fahrscheinerlöse leicht angestiegen.

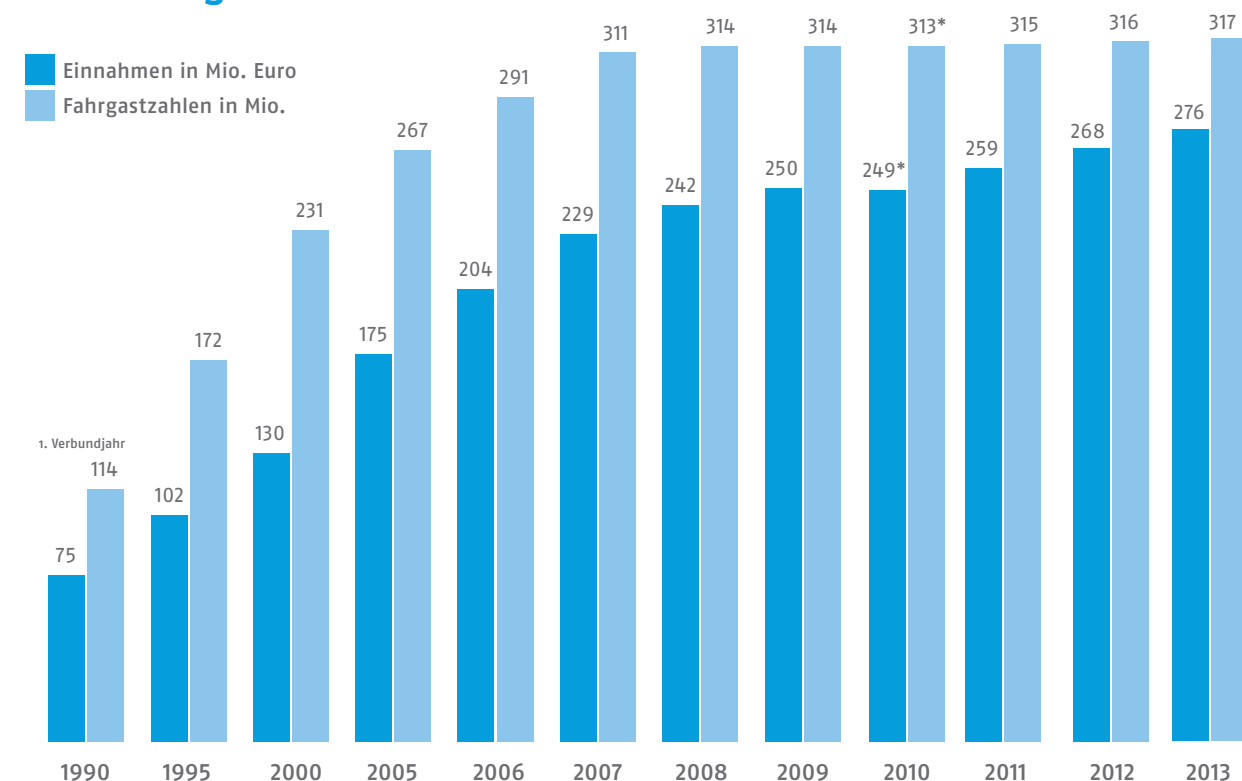
Durch die hohe Anzahl von Stammkunden, die Steigerung der Fahrgastzahlen und eine Tarifierhöhung von durchschnittlich 3,3 Prozent kann der VRN ein Plus für das Jahr 2013 verbuchen. So erhöhten sich die Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen um rund acht Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr auf 276 Millionen Euro. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von etwas mehr als drei Prozent.

Entwicklung der Ticketverkäufe

Jahreskarte	Kunden 2012	Kunden 2013	Veränderung
MAXX-Ticket	165.345 Schüler und Azubis	157.203 Schüler und Azubis	- 4,92 %
Semester-Ticket	57.167 Studierende	58.642 Studierende	+ 2,58 %
Job-Ticket	40.505 Berufstätige	40.611 Berufstätige	+ 0,26 %
Rhein-Neckar-Ticket	27.938 Kunden	28.825 Kunden	+ 3,17 %
Karte ab 60	60.391 Nutzer	60.826 Nutzer	+ 0,72 %

Entwicklung der Einnahmen und Fahrgastzahlen

■ Einnahmen in Mio. Euro
■ Fahrgastzahlen in Mio.



Deutlich mehr Semester-Tickets

Im letzten Jahr nutzten wesentlich mehr Studierende das Semester-Ticket als 2012. Insgesamt wurden 79.198 Tickets, jeweils sechs Monate gültig, verkauft. Dies bedeutet ein Plus von 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch das Anschluss-Semester-Ticket konnte einen Zuwachs von 0,8 Prozent verzeichnen. 12.144 Karteninhaber machten von diesem Angebot Gebrauch. Eine positive

Entwicklung gab es auch beim Semester-Ticket plus Westpfalz. Hier stieg die Zahl der verkauften Tickets auf 12.971. Anders ausgedrückt: 1,4 Prozent mehr Studierende waren mit diesem Ticket unterwegs.

Der demografische Wandel und die sogenannte Landflucht machen sich zunehmend in den überwiegend ländlich geprägten Teilen des Verbundraums bemerkbar. So ging die Anzahl der Schüler und Auszubildenden, die im

Besitz einer Monats- oder Jahreskarte Ausbildung waren, um 2,3 Prozent zurück. Das MAXX-bzw. Super-MAXX-Ticket besaßen im Dezember 2013 noch 157.203 Kunden, fünf Prozent weniger als 2012. Die Schülerverkehre im ländlichen Raum bilden das Rückgrat des regionalen Busverkehrs in der Fläche. In Zukunft wird sich der VRN der Herausforderung stellen müssen, trotz sinkender Schülerzahlen in den betroffenen Regionen weiterhin ein attraktives Verkehrsangebot anzubieten. ■

Sausundbrauslinien

Bühne frei für ein attraktives Angebot. Wir treiben den Ausbau der S-Bahn Rhein-Neckar weiter voran, bauen zusätzliche Stationen barrierefrei aus und erweitern so den Radius unserer Kunden. Damit kommen unsere Kunden viel einfacher als bisher auch zu den Konzerten nach Kaiserslautern, Mannheim oder Heidelberg.



S-Bahn Rhein-Neckar

Fortschritte auf ganzer Linie



Schneller hin und weg: Seit Inbetriebnahme erweist sich die S-Bahn Rhein-Neckar jeden Tag aufs Neue als eines der erfolgreichsten Nahverkehrsprojekte in Deutschland. Um weiter leistungsfähig zu bleiben, wird das Netz kontinuierlich ausgebaut.

Die Planungen für die zweite Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar wurden 2013 fortgeführt. Für die Strecken Mannheim-Karlsruhe und Mannheim-Darmstadt wurde die Entwurfsplanung abgeschlossen. Die Entwurfsplanung für die Strecke Mannheim-Groß Rohrheim und für die Bahnsteigverlängerungen zwischen Heidelberg und Bruchsal wurde weiter vorangebracht. Die Realisierungs- und Finanzierungsverträge für die Strecke zwischen Mannheim und Karlsruhe konnten im Juli 2013 unterschrieben

werden, die Unterzeichnung der Verträge für den baden-württembergischen Streckenabschnitt der Main-Neckar-Bahn fand im Dezember 2013 statt. Die übrigen Verträge für die zweite Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar sollen 2014 folgen.

Der Ausbau der Haltepunkte zwischen Ludwigshafen und Mainz schreitet voran. 2014 soll mit dem Ausbau von neun weiteren Stationen begonnen werden. Das Streckenprojekt, das mit

der Modernisierung der Station Mainz Römisches Theater bereits 2012 begann, soll 2015 mit dem Umbau der Station Alsheim abgeschlossen werden. Die insgesamt 14 Stationen werden barrierefrei erschlossen. Dazu gehören drei neue Personenunterführungen, zwölf neue Aufzüge und fünf neue Rampen. Die S-Bahn Rhein-Neckar soll tagesdurchgängig im Halbstundentakt auf der Strecke Mainz-Ludwigshafen fahren.

Die Entwurfsplanung für die Elektrifizierung des Abschnittes zwischen dem Hauptbahnhof Ludwigshafen und dem BASF-Werksgelände konnte im Sommer 2013 nach Abschluss einer entsprechenden Planungsvereinbarung mit der DB Netz AG beginnen.

Ebenso Fortschritte machten die Arbeiten an den Ausschreibungs-Unterlagen des Betriebes der S-Bahn Rhein-Neckar. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Abstimmung des zukünftigen Betriebs- und Fahrplankonzeptes. Los 1, das im Wesentlichen die bereits heute betriebenen S-Bahn-Linien umfasst, wurde im Dezember 2013 europaweit ausgeschrieben.

Sinnvolles Gesamtkonzept

Der Rhein-Main-Neckar-Express soll das künftige S-Bahn-Angebot auf der Rhein-Main-Neckar-Bahn und der Riedbahn sinnvoll ergänzen. Die europaweite Ausschreibung der Leistungen des Rhein-Main-Neckar-Express wurde 2013 veröffentlicht. Den Zuschlag erhielt die DB Regio AG, die sich im Wettbewerb erfolgreich gegen Mitbewerber durchsetzen konnte. Neben der Verbesserung des Fahrplanangebotes liegt ein Schwerpunkt auf barrierefreien Fahrzeugen. Die Leistungen sollen Ende 2017 angeboten werden. ■

Haltestellen lernen sprechen

Zusammen mit dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein testet die RNV in Mannheim eine „sprechende Haltestelle“. Seit Juli 2013 können sich die Fahrgäste an der Haltestelle Kunsthalle die Abfahrtszeiten auf den dynamischen Fahrgastanzeigen (DFI) vorlesen lassen. Dazu müssen sie ein gelbes Kästchen am DFI-Mast berühren, auf das ein leises Geräusch ähnlich wie bei barrierefreien Ampelanlagen aufmerksam macht. Bewährt sich der Test, wird die RNV weitere Haltestellen mit dieser Technik ausrüsten. ■





Einsteigen bitte! 19 neue klimatisierte Niederflerbusse bringen die Speyerer Fahrgäste komfortabler an ihr Ziel.

Grünes Licht für Busse

Fahrgäste in Speyer können sich über zahlreiche Verbesserungen freuen. In Zukunft werden neue, klimatisierte Niederflerbusse auf allen Linien eingesetzt.

Die Bahn-Tochter Rheinpfalzbus GmbH überzeugte in der vom VRN durchgeführten europaweiten Ausschreibung mit ihrem Angebot. Das Unternehmen aus Ludwigshafen übernimmt ab 1. Januar 2014 den Stadtbusverkehr in Speyer für die nächsten zehn Jahre. Die Rheinpfalzbus GmbH hat in die Neuanschaffung der 19 Niederflerbusse rund vier Millionen Euro investiert. Viele Extras ergänzen die bereits umfangreiche Serienausstattung. So kommen in den Bussen umfassende Sicherheitstechnik und neueste Informationsanzeigen innen und außen zum Einsatz. Alle Fahrzeuge sind klimatisiert und verfügen über Kinderwagenstellplätze und Rollstuhlrampen, die einen ebenerdigen Zu- und Ausstieg ermöglichen. Die Busflotte legt auf acht Stadtbuslinien jährlich 900.000 Kilometer zurück. Mit der Haltestelle Postplatz gibt es außerdem einen zusätzlichen zentralen Umsteigepunkt, und am Hauptbahnhof wurden die Anschlüsse zur S-Bahn verbessert. Das neue Fahrplanangebot richtet sich insgesamt stärker als bisher an der Nachfrage aus. Auf den großen Achsen, die die Stadtteile Nord und West mit Hauptbahnhof und Postplatz verbinden, verkehrt alle 15 Minuten ein Bus. Die Hauptlinien fahren weiterhin im 30-Minuten-Takt.

Gute Nachrichten gibt es auch für die Nutzer der Buslinie 713 in Schwetzingen. Seit 9. Dezember 2013 hat sich die Pünktlichkeit der Linie deutlich verbessert. Möglich wurde dies durch die Bevorrechtigung der Busse an verschiedenen Ampelkreuzungen auf der Strecke. Die Busse können mithilfe eines Infrarot-Funksignals die Ampelphasen zu ihren Gunsten steuern und dadurch ihre Fahrt ohne Halt an der Kreuzung fortsetzen. Von dieser, von der Stadt Schwetzingen, dem Busverkehr Rhein-Neckar und dem VRN favorisierten Lösung profitieren alle Fahrgäste aus Schwetzingen und den Nachbargemeinden, insbesondere aber die auf Anschlussverbindungen angewiesenen Pendler.

Seit 1. März 2013 erweitert eine zusätzliche Verbindung das Buslinienetz in Wiesloch. Die neue Linie 794 verkehrt an Werktagen zwischen dem Stadtteil Schatthausen und dem Bahnhof Mauer. Sie bietet damit einen Anschluss an die S-Bahn Rhein-Neckar nach Sinsheim/Aglasterhausen oder über Neckargemünd nach Heidelberg.



VRN als Vergabestelle

Die VRN GmbH hat als Aufgabenträgerorganisation im Kreis Bergstraße und als Vergabestelle der übrigen kommunalen Zweckverbandsmitglieder zu den Fahrplanwechseln im Juni und Dezember mehrere Wettbewerbsverfahren europaweit durchgeführt. So wurden europaweit die Linienbündel Worms, Wonnegau-Altrhein, Speyer, Grünstadt und Zweibrücken Umland neu vergeben. Das Linienbündel Seckach-Walldürn wurde in einem auf mittelständische Unternehmen beschränkten Wettbewerbsverfahren neu vergeben.

Auf Grundlage des einheitlichen Betrauungsvertrages setzen die meisten linksrheinischen ZRN-Mitglieder die Vergabestelle seit 2012 auch als Abrechnungsstelle gegenüber den Verkehrsunternehmen ein. Gemeinsam mit den benachbarten Aufgabenträgern des SPNV hat die VRN GmbH die Ausschreibungen zur S-Bahn Rhein-Neckar veröffentlicht.

Zukunft der Krebsbachtalbahn gesichert

Einen Ausflugsverkehr auf der Krebsbachtalbahn wird es weiterhin geben. Die Gemeinden entlang der Strecke ermöglichen gemeinsam mit dem Rhein-Neckar-Kreis, dem Landkreis Heilbronn, dem Neckar-Odenwald-Kreis und der Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg die Übernahme der Eisenbahninfrastruktur durch die Erms-Neckar-Bahn AG (ENAG). Der VRN wird zusammen mit den Kommunen und Landkreisen ein Tourismuskonzept erarbeiten, das die Krebsbachtalbahn noch besser in das ÖPNV- und Mobilitätskonzept wie auch in den Tourismus integriert. Aus Sicht des VRN ist ein weiteres Standbein für einen attraktiven Tourismusverkehr im Verbundbereich geschaffen. 2014 wird der Ausflugsverkehr am 1. Mai beginnen.



Neue Anbindung Neustadt Süd

Am 19. November 2013 nahm der VRN den neuen Bahnhof Neustadt Süd in Betrieb. Damit sind die südlichen Stadtteile von Neustadt inklusive dem Einkaufskomplex „Weinstraßenzentrum“ an die Bahnstrecken Karlsruhe und Wissembourg angeschlossen. Insgesamt werden rund 30 Züge pro Richtung – zum Neustädter Hauptbahnhof und nach Landau und von dort weiter nach Karlsruhe und Wissembourg – einen Stopp einlegen. Außerdem sorgen neue Bushaltestellen dafür, die Erreichbarkeit des gesamten Gebietes Neustadt Süd mit dem ÖPNV erheblich zu verbessern.

Stichprobenkontrollen fortgeführt

Auch im Jahr 2013 hat sich der VRN an den üblicherweise von den Verkehrsunternehmen durchzuführenden Fahrausweisprüfungen beteiligt. Die VRN GmbH beauftragte bereits im Vorjahr die VSG Verkehrs Service GmbH & Co. KG, um mit geschulten Fahrausweiskontrollern die Fahrausweisprüfungen der in der Unternehmensgesellschaft (VRN GmbH) zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen durch zusätzliche Stichprobenkontrollen zu unterstützen. Diese Kontrollen fanden von April bis Dezember innerhalb einiger Mittelstädte, aber auch in den ländlichen Regionen des Verbundgebietes statt. Ziel der zusätzlichen Stichprobenkontrollen war neben der unmittelbaren Einnahmensicherung, sich ein Bild von der Schwarzfahrerquote in unterschiedlichen Regionen des VRN zu verschaffen und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu eruieren.

Kreis Bergstraße beschließt Nahverkehrsplan

Der Kreistag des Kreises Bergstraße verabschiedete am 16. Dezember 2013 den Nahverkehrsplan für die Jahre 2014 bis 2018. Dieser Rahmenplan dient als Muster und Grundlage für die anstehende Fortschreibung aller anderen Nahverkehrspläne im Verbundgebiet des VRN. Neben grundlegenden Aspekten einer nachhaltigen und sicheren Mobilität sind Barrierefreiheit, Carsharing und Mobilitätsmanagement neue zentrale Themen dieses Planes, der vom klassischen Nahverkehrsplan zu einem Mobilitätsplan für den Kreis Bergstraße weiterentwickelt wurde. Der Plan setzt somit ein Zeichen für die Entwicklung des VRN vom Verkehrs- zum Mobilitätsverbund.

Maximalmobillinien

Wer beim VRN nur an Busse und Bahnen denkt, liegt falsch. Wir bleiben in Bewegung und entwickeln uns weiter zu einem gut vernetzten Dienstleister für Mobilität. So können sich unsere Kunden zu günstigen Konditionen ganz ohne Reservierung ein Auto von unserem Carsharing-Kooperationspartner mieten oder ab 2015 eins von mehr als 400 Fahrrädern mieten. Damit kommen unsere Kunden schnell mal irgendwohin – und erfrischt wieder zurück.



Vom Verkehrsverbund zum Mobilitätsverbund

VRN wird multimodal



Zum Großeinkauf mit dem Auto, zur Arbeit mit der Bahn, ins Schwimmbad mit dem Fahrrad – vor allem Bewohner in Ballungszentren und Großstädten bewegen sich sehr flexibel fort. Zwar ist der ÖPNV ein wichtiges Verkehrsmittel – das zeigen die nach wie vor steigenden Fahrgastzahlen – die Wege werden aber zunehmend mit einem Mix aus Bahn, Bus, Straßenbahn, Fahrrad oder zu Fuß, mit dem Leihauto oder dem Mitfahrauto zurückgelegt. Das eigene Auto verliert dabei immer mehr an Bedeutung. Auf diese neue Form der Mobilität, die sogenannte Multimodalität, will der VRN reagieren. Ziel ist dabei nicht nur vielfältige Mobilität zu bieten, sondern die Lebensqualität in der Metropolregion zu steigern: durch weniger Lärm, mehr Sicherheit, Sauberkeit und Umweltfreundlichkeit sowie eine bisher unbekannte Leichtigkeit bei der Wahl der Verkehrsmittel.

Um sich zu einem gut vernetzten, modernen Dienstleister für Mobilität zu entwickeln, hat der VRN ein Kon-

zept erstellt, das auf den drei Säulen Information, Kooperation und Dienstleistung basiert. Dabei setzt der Verkehrsverbund auf bereits vorhandene Bausteine und Aktivitäten. Dazu zählen beispielsweise die Kundenzentren der großen Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet, das Internet-Angebot mit Fahrplan- und Tarifauskunft sowie weitere Informationen rund um den ÖPNV, Mobilitätszentralen wie in Kusel, der Fahrscheinkauf via Mobiltelefon oder der Online-Ticket-Kauf von zu Hause sowie ganz neu auch Touch&Travel, das Nutzen des öffentlichen Verkehrs mit lediglich zwei Klicks am Smartphone. Auch die langjährige Kooperation mit dem Carsharing Anbieter Stadtmobil, bei dem VRN-Jahreskarteninhaber günstigere Konditionen erhalten, gehört dazu. Hier sorgt seit 2013 das Prinzip „JoeCar“ für noch mehr Flexibilität: Wer ein Auto braucht und als Carsharing-Kunde bei Stadtmobil angemeldet ist, kann sich jederzeit eins leihen, ohne es vorher reserviert zu haben und ohne sich auf den Endzeitpunkt der Fahrt festlegen

zu müssen. Wo ein JoeCar frei ist, erkennen die Kunden auf ihrem Smartphone, im Internet oder weil sie an einem geparkten JoeCar vorbeikommen. Damit können VRN-Kunden, die Carsharing ergänzend zum ÖPNV nutzen, ganz spontan ein Auto leihen. Seit Dezember 2013 kooperiert der VRN außerdem mit Autonotzer. Das private Carsharing-Unternehmen bietet die Möglichkeit das eigene Auto zu vermieten und damit besser auszulasten. Wer ein VRN Abo besitzt und sich bei autonotzer.de anmeldet, erhält einen 10 Euro Willkommens-Gutschein bei der ersten Buchung.

Im VRN-Gebiet werden außerdem im Spätsommer 2014 zwei unterschiedlich ausgestattete Falträder angeboten werden, die aufgrund der Maße und des Gewichts als Handgepäck mitgeführt werden können. Die Räder sollen über spezialisierte Händler vergünstigt verkauft werden. Darüber hinaus erhalten VRN-Abokunden von Halbjahres- und Jahreskarten zusätzlichen einen Faltrad-Bonus. Das Projekt



hat zum Ziel, die Nutzung von ÖPNV und Fahrrad zu fördern, dabei aber Probleme der Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen zu vermeiden.

Mobilität wird nachhaltiger und einfacher

Der VRN geht aber noch entscheidende Schritte weiter: Es sollen weitere Mobilitätszentralen mit Beratung und Empfehlungen zur nachhaltigen Mobilität flächendeckend im Verbundgebiet folgen. Eine Echtzeitoffensive bei der elektronischen Fahrplanauskunft wird in Zukunft den Fahrgästen an jeder Haltestelle die aktuellen Ankunfts- und Abfahrtszeiten von allen Bussen und Bahnen anzeigen. Ein Fahrradvermietsystem in den Städten Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg, das der VRN 2013 ausgeschrieben hat, wird 2014 vergeben und verbindet das Rad noch besser mit dem ÖPNV. Mehr als 400 Fahrräder stehen dann an rund 50 ortsfesten Stationen in den drei Oberzentren zur Nutzung bereit.

Geplant ist ferner, den Zugang zu diesen Verkehrsmitteln zu vereinheitlichen und damit einfacher zu gestalten. Eine Chipkarte oder eine App für Mobiltelefone soll der Schlüssel zur Multimodalität im VRN Verbundgebiet werden. Ein optimiertes Informationssystem für Park+Ride- und Bike+Ride-Plätze soll die Auslastung und Anzeige der Verfügbarkeit verbessern. Es ist angedacht, Mitfahrzentralen, Taxiunternehmen und Bürgerbusinitiativen einzubeziehen und Radroulenplaner der drei Bundesländer zu einem integrierten ÖPNV-Auskunftssystem auszubauen.

Der VRN sieht sich in Zukunft als zentraler Mobilitätsdienstleister, der über die Möglichkeiten der multimodalen Mobilität informiert, Angebote koordiniert und auch eigene Dienstleistungen anbietet. Bisher galt im ÖPNV: Ein Tarif – Ein Ticket – Ein Fahrplan. Nun lautet das Motto: Der Verkehrsverbund VRN – Ein Angebot aus einem Guss für alles, was mit Mobilität zu tun hat. ■



Online Fahrschein kaufen

Im Jahr 2013 erhielten die Fahrgäste die Möglichkeit, weitere Tarifangebote des VRN online zu erwerben und Fahrkarten zuhause selbst auszudrucken. In dem von der Deutschen Bahn AG (DB) seit 2012 betriebenen Online-Ticket-Shop sind mittlerweile aufgrund der hohen Akzeptanz seitens der Kundschaft auch Wochen- und Monatskarten für Jedermann sowie Seniorenmonatskarten erhältlich. Darüber hinaus hat 2013 auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RVN) einen Online-Ticket-Shop eingerichtet, sodass das VRN-Online-Ticket mittlerweile über zwei Shops, die beide über die elektronische Fahrplanauskunft (EFA) des VRN zu erreichen sind, vertrieben wird. ■

AboPlus: 50 Prozent Ermäßigung für Pendler

VRN Jahreskarten-Inhaber erhalten seit 1. April 2013 die Jahreskarten des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) um 50 Prozent günstiger. Voraussetzung für den Abschluss des VRN/KVV-AboPlus ist ein Wohnsitz in der Stadt Heidelberg oder im südlichen Teil des Rhein-Neckar-Kreises. Inhaber der persönlichen und übertragbaren Jahreskarte Jedermann, des Rhein-Neckar-Tickets, des MAXX-Tickets und der Karte ab 60 des VRN bekommen die Ermäßigung direkt beim Kauf der KVV-Jahreskarten Abo-Fix, KombiCard, ScoolCard, Karte ab 60 und Umweltjahreskarte. Job- und Semester-Ticket der beiden Verbünde können im Rahmen des AboPlus nicht miteinander kombiniert werden. ■



Neue Tages-Karte und Jugendgruppenkarte

Seit 1. Januar 2013 ersetzt die neue Tages-Karte des VRN das Ticket 24 und das Ticket 24 PLUS. Damit bietet der VRN zusätzlich Fahrkarten für zwei, drei oder vier Personen an, statt wie bisher nur Fahrkarten für eine oder fünf Personen. Seit Sommer 2013 ergänzt die Jugendgruppenkarte, die pauschal für fünf Personen gilt, das Angebot. Die neue Jugendgruppenkarte ist deutlich günstiger als die normale Tageskarte. Sie ermöglicht es Jugendlichen bis einschließlich 17 Jahren (eine Person pro Karte darf älter sein) Ausflüge mit Bus und Bahn zu einem attraktiven Preis zu unternehmen. ■



Fahrplan und Leistungsangebot

2013 gab der VRN die 43. und 44. Ausgabe der Verbundfahrpläne heraus. Die jeweils sieben Teilbände enthalten den gesamten ÖPNV im Verbundraum, einschließlich der nicht in den VRN integrierten Nahverkehrsangebote. Die Abfahrts- tafeln der DB wurden als gesonderter Band ebenfalls wieder herausgegeben. Außerdem erstellte der VRN eine Reihe von Stadtfahrplänen unter anderem für Landau und Kaiserslautern. Für die landesweite Fahrplanauskunft Rheinland-Pfalz wurde die Pflege der Nahverkehrslinien des Westerwaldkreises übernommen. Der interne BASF-Nahverkehr und die Busverkehre im Nordelsass wurden ebenso für die Fahrplanauskunft überarbeitet. Hinzu kamen die Erfassung und Aktualisierung der Fahrplandaten für den Rhein-Nahe Verkehrsverbund (RNN) sowie den Verkehrsverbund Region Trier (VRT). Daneben erstellte der VRN umfangreiche Fahrplantabellen für Presse, Prospekte, Fahrplanbroschüren Dritter sowie Aushangfahrpläne für einen Teil der Verbundunternehmen. Durch die stetige Zunahme von Fahrplanänderungen unter dem Jahr sowie die umfangreichen Bauarbeiten und die Erfassung von Sonderverkehren – auch im Rahmen der Mobilitätsgarantie – war der Aufwand für die Pflege und Aktualisierung der Fahrplandaten für die Auskunftssysteme sehr hoch. Eine weitere Aufgabe bestand in der Mitarbeit bei Angebotsplanung und Anpassung der nachgeordneten Verkehre. Die Fahrplanabteilung war hier insbesondere von Anfang an in die Planung und Durchführung des Verkehrsangebotes für das Internationale Deutsche Turnfest 2013 eingebunden. ■



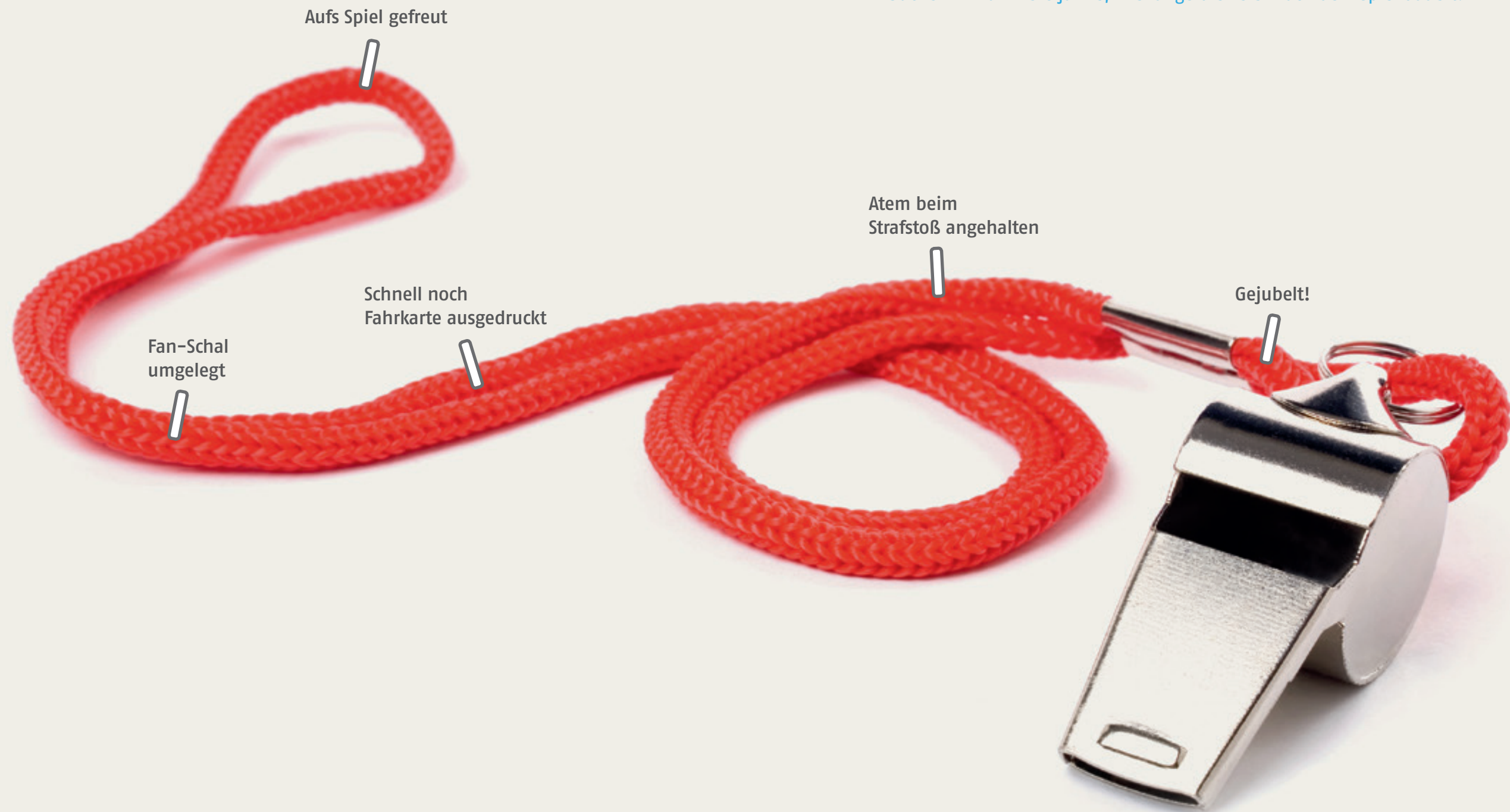
Touch&Travel: Neues eTicket-Angebot für Bus und Bahn

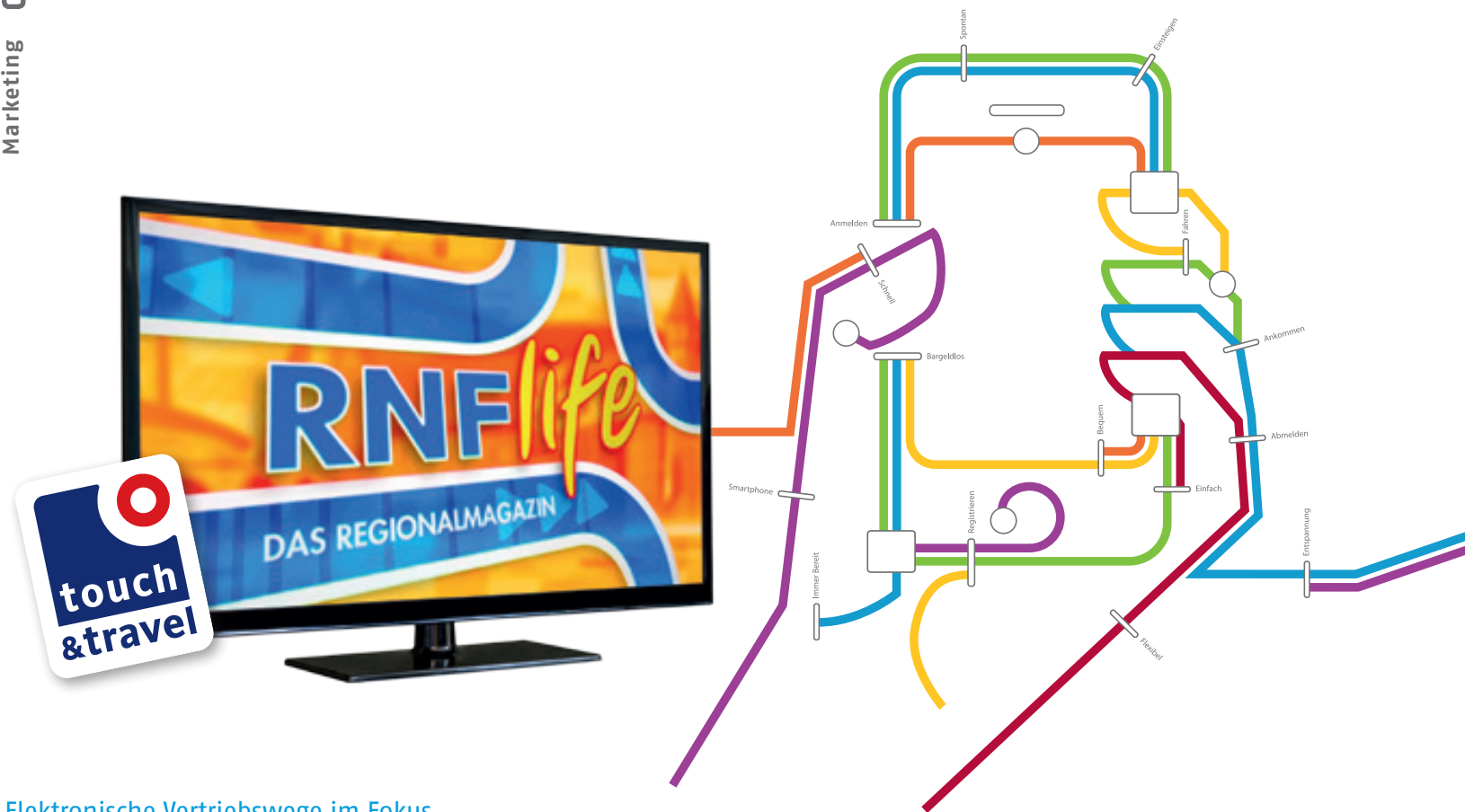
Einfach losfahren – ohne sich vorher mit dem Tarif zu befassen. Kunden können seit Juni 2013 das innovative eTicketingverfahren Touch&Travel für alle Busse, Straßenbahnen und freigegebenen Züge (DB: RE, RB und S-Bahn) im VRN Verbundgebiet nutzen. Bisher sind 5.000 Kunden registriert, rund 25.000 Tickets wurden verkauft.

Innerhalb des VRN berechnet Touch&Travel mittels Smartphone den VRN-Einzelfahrschein Erwachsener oder bei mehreren Fahrten am gleichen Tag das preislich günstigere VRN-Tagesticket für Einzelpersonen. Mit Touch&Travel muss sich der Kunde nur einmal registrieren, danach am Smartphone direkt oder an einem Kontaktpunkt der Haltestelle bei der Abfahrt anmelden, losfahren und beim Ausstieg wieder abmelden. Umsteigen ist ohne An- und Abmeldung beliebig oft möglich. Der Fahrpreis wird auf dem Handydisplay angezeigt. Die Abrechnung erfolgt ganz bequem im Lastschriftverfahren. Auch wer über das VRN-Verbundgebiet hinaus reist, kann Touch&Travel auf allen Fernverkehrsstrecken der Deutschen Bahn (DB) sowie in weiteren Verbünden nutzen, die auch Touch&Travel anbieten. Nah- und Fernverkehr werden somit bequem verknüpft. Die Touch&Travel-App steht in den entsprechenden App-Stores kostenlos zum Herunterladen bereit. ■

Fankurvenlinien

Das Auto stehen lassen, ohne Verkehrsstau zum Stadion und das Spiel ganz unbeschwert genießen. Das Ticket für Bus und Bahn können unsere Kunden sehr bequem zu Hause am Computer auswählen und ausdrucken. Wer lieber ganz spontan unterwegs ist, kann seit Juni 2013 dank dem eTicketingverfahren Touch&Travel ganz einfach seine Fahrt mit seinem Smartphone beim Einsteigen buchen – man weiß ja nie, wie lange die Feier nach dem Spiel dauert.





Elektronische Vertriebswege im Fokus

Marketing macht mobil

Nahtlose Mobilität in einem fast 10.000 Quadratkilometer großen Verbundgebiet sicherzustellen – dies ist die Kernkompetenz des VRN. Doch auch intelligentes Marketing ist wichtig, um bestehende Kunden zu halten und neue zu gewinnen. 2013 hat der VRN deshalb verschiedene Marketingmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

VRN-Online-Ticket und Touch&Travel kommen gut an

Im Fokus stand die Bewerbung der neuen elektronischen Vertriebswege „VRN-Online-Ticket“ und „Touch&Travel“. Die Bekanntheit des VRN-Online-Tickets wurde in Zusammenarbeit mit den Betreibern der Online-Ticket-Shops, der Deutschen Bahn AG (DB) und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) mithilfe einer umfangreichen Marketingkampagne gesteigert. Hierbei setzte der VRN vor allem auf Anzeigenschaltungen, CityLight-Poster und Flyer mit einem neuen, klar wiedererkennbaren Linienmotiv.

Einen zweiten Schwerpunkt bildete die Kampagne zur Einführung des elektronischen Vertriebssystems „Touch&Travel“. Neben den auch für das Online-Ticket genutzten Informationskanälen kam hier zusätzlich ein vom Rhein-Neckar-Fernsehen (RNF) produzierter Touch&Travel-Fernsehspot zum Einsatz, der in den abendlichen Nachrichtensendungen RNF life ausgestrahlt wurde. Promotion-Aktionen an publikumsträchtigen Plätzen sowie in den Bahnhöfen von Heidelberg, Kaiserslautern, Ludwigshafen und Mannheim rundeten die Werbekampagne ab. Das innovative eTicketing-Verfahren Touch&Travel stößt auf entsprechend große Resonanz bei Smartphone-Nutzern. Bisher haben sich bereits mehr als 5.000 Kunden registriert und fast 25.000 Tickets wurden gekauft. Dazu beigetragen hat sicher auch ein attraktives Gewinnspiel, bei dem der VRN unter frühen Nutzern drei begehrte Smartphones verlost.

VRN-Schulservice

Der VRN macht gemeinsam mit zahlreichen Verkehrsunternehmen im Verbund Schule: 2013 haben 335 Klassen mit rund 10.000 Schülern an einer Bus-Schule teilgenommen. Hierfür stellte der VRN 98.000 Euro zur Verfügung. Das Angebot richtet sich an Grundschüler der 1. Klasse und an Schüler der 5. Klasse an weiterführenden Schulen. Im Rahmen der rund zweistündigen Busschule lernen sie, wie sie Gefahren an Haltestellen vermeiden, sicher ein- und aussteigen und sich während der Fahrt im Bus sicher und rücksichtsvoll verhalten. Mit dem Themenpaket „Bus-Schule“ aus den VRN-Unterrichtsmaterialien „Clever auf Tour – Unterwegs mit Bus, Bahn und Co.“ können Lehrer die BusSchule im Unterricht vor- und nachbereiten.

Während das Thema Sicherheit den Schwerpunkt der BusSchule bildet, werden VRN-Schulwegbegleiter darin geschult, in Konfliktsituationen angemessen zu reagieren. 2013 wurden 120 Schüler an 12 Schulen zu VRN-Schulwegbegleitern ausgebildet. Die Ausbildung, die sich an Schüler der 8. Klasse richtet, umfasst rund 20 Stunden und wird von einer Mediatorin durchgeführt. Auf dem Stundenplan stehen Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein Kommunikationstraining, Konfliktbewältigungsstrategien und ein Deeskalationstraining. Die Schüler lernen, in Konfliktsituationen hinzusehen und selbstbewusst einzugreifen. Nach ihrer Ausbildung erhalten sie ein Zertifikat und sorgen anschließend ehrenamtlich für eine entspannte Atmosphäre in Bussen und Bahnen.



Mit Spaß dabei: In der BusSchule lernen die kleinen Fahrgäste, wie sie sicher ankommen.



Infobus auf Tour

Ein wichtiges Marketinginstrument des VRN sind mobile Informationsveranstaltungen per „Info-Bus“. Ende 2013 wurde deshalb die V-Bus GmbH als Partner gewonnen, mit dessen Hilfe die Veranstaltungen im rechtsrheinischen Verbundgebiet nun flexibler gestaltet werden können. Für den Main-Tauber-Kreis stellt darüber hinaus die VerkehrsGesellschaft Main-Tauber (VGMT) einen Kleinbus zur Verfügung. Mit dem bereits seit mehreren Jahren linksrheinisch zur Verfügung stehenden Fahrzeug der Stadtwerke Kaiserslautern (SWK) kann jetzt also das gesamte VRN-Gebiet bedient werden. Die Fahrzeuge gehen seit Ende Februar 2014 auf „Road-Tour“, um für das 25-jährige Jubiläum des VRN zu werben. ■

VRN berät vor Ort

Das VRN-Team hat mit Informationsständen an verschiedenen Orten im Verbundgebiet Kunden über Fahrpläne und Tarife informiert. Die Mitarbeiter beantworteten individuelle Fragen zu Bus und Bahn und erstellten auf Wunsch persönliche Fahrpläne. Sie hielten auch Broschüren wie den Wabenplan, Flyer zu verschiedenen Ticketangeboten und die VRN-Ausflugsbroschüre bereit. Außerdem konnten die Kunden Bestellscheine für die VRN Jahreskarten abgeben. ■

Ausflugstipps neu aufgelegt

100 Tipps für spannende Ausflüge im gesamten Gebiet des VRN bietet die neue, erweiterte Ausgabe von „Ausflüge. Burgen, Museen, Zoos und vieles mehr“ des VRN. Die Broschüre, die auch alle wichtigen Adressen und Informationen zur Anreise mit Bus und Bahn enthält, gibt es kostenlos in den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen sowie im Internet unter www.vrn.de zum Herunterladen. Ebenso neu aufgelegt wurde die Broschüre „Ausflüge Aktiv“ mit 115 Tipps zum Wandern, Radeln und Klettern und die Broschüre „Ausflüge mit den Freizeitlinien im Kreis Bergstraße“. Besonders attraktiv: Wer mit der neuen VRN-Tages-Karte anreist, erhält bei vielen Zielen Vergünstigungen. ■



Unterhaltsam, informativ und kostenlos

Das Kundenmagazin „HIN UND WEG“ erschien 2013 in vier Ausgaben. Das Heft gibt es kostenlos bei den Verkehrsunternehmen, den Gemeinden im Verbundgebiet oder bei vielen Kultureinrichtungen. Kunden können „HIN UND WEG“ auch auf der VRN-Website herunterladen oder sich kostenlos nach Hause schicken lassen. Diesen Service nehmen mittlerweile bereits 2.500 Kunden in Anspruch. ■



Tages-Karte gilt länger

Gute Nachrichten für Nachtschwärmer: Seit 1. Januar 2014 gilt die Tages-Karte am Wochenende und vor Feiertagen bis 6 Uhr, also drei Stunden länger als bisher. Da viele Straßenbahnlinien, Moonliner- und Nachtbusse in den Städten länger als bis 3 Uhr fahren, haben die Verkehrsunternehmen im VRN die Tages-Karte entsprechend angepasst. Weiteres Plus: Mit dem Ticket können nun auch die ersten Busse und Bahnen des Folgetages genutzt werden. Die Regelung gilt auch für die Jugendgruppen-Karte. ■



Geburtstagfeiernlinien

317 Millionen Kunden waren im vergangenen Jahr mit dem ÖPNV in unserem Verbundgebiet unterwegs. Wie viele davon zu einer Geburtstagsfeier fuhren, wissen wir natürlich nicht. Tatsache aber ist, dass auch wir 2014 ein Jubiläum feiern: 25 Jahre VRN. Darauf sind wir ganz schön stolz. Und deshalb laden wir zu verschiedenen Veranstaltungen ein.



VRN feiert Jubiläum

25 Jahre VRN – 25 Jahre gute Fahrt

2014 feiert der VRN sein 25-jähriges Bestehen. Im Gründungsjahr lag das Augenmerk auf der Vereinfachung des Nahverkehrs. Heute ist der VRN Serviceanbieter für umfassende Mobilität.

1989 hatten die Kunden des öffentlichen Nahverkehrs allen Grund zu feiern: Im Dezember schlossen sich 17 Verkehrsunternehmen zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar zusammen. Sie machten Schluss mit 30 verschiedenen Tarifen. Wer bislang vom Umland in die Zentren wollte, musste bis zu vier Tickets lösen und unterschiedliche Fahrpläne studieren. Mit der Gründung des VRN ist ab sofort der Grundsatz gültig: Ein Ticket – Ein Tarif – Ein Fahrplan. Eine klare Preisstruktur lichtete den Tarifdschungel, verbundweit gültige Zeitkarten machten den

Nahverkehr zur preiswerten Alternative zum Auto. Der VRN entwickelt immer wieder neue Jahreskarten für verschiedene Zielgruppen, wie die Karte ab 60 oder das Rhein-Neckar-Ticket. Mit großem Erfolg: Mehr als 91 Prozent der Fahrgäste sind mit Zeitkarten unterwegs. Mit der S-Bahn unternahm der VRN 2003 einen weiteren Schritt hin zu einem attraktiven Gesamtkonzept. Die S-Bahn-Strecken von Mannheim nach Mainz, Darmstadt, Biblis und Karlsruhe sollen weiter ausgebaut werden. 25 Jahre nach seiner Gründung ist der VRN weiter auf dem Weg zu verkehrsmittelübergreifender Mobilität für seine Fahrgäste. Es bestehen Kooperationen mit den Carsharing-Unternehmen stadtmobil und Autonetzer, außerdem ruft der VRN ein eigenes Fahrradvermietsystem ins Leben.



Das Jubiläum feierte der VRN mit verschiedenen Veranstaltungen. Der Auftakt mit buntem Programm fand auf dem Maimarkt in Mannheim von 26. April bis 6. Mai 2014 statt. Vom 28. Mai bis 1. Juni folgte das große Dampfspektakel, das der VRN zusammen mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd und dem Land Rheinland-Pfalz ausrichtete. Dann verkehrten auf verschiedenen Strecken im Verbundgebiet historische Dampfzüge zum VRN-Tarif. Zu den Bahnhofsfesten in Weinheim am 29. Mai und in Neustadt am 31. Mai und 1. Juni kamen zahlreiche Besucher aus der gesamten Region.

Alle Informationen zum Jubiläum stellt der VRN auf einer eigenen Website vor:

www.25jahre.vrn.de

25 Jahre VRN – die Meilensteine

- 1989** Am 1. Dezember 1989 geht der VRN mit dem Motto „Ein Ticket, ein Tarif, ein Fahrplan“ an den Start.
- 1992** Die Karte ab 60 und das Job-Ticket sind die ersten verbundweit gültigen Jahreskarten – und echte Verkaufsschlager. 1993 folgt das Semester-Ticket, 1998 das MAXX-Ticket und 2003 das Rhein-Neckar-Ticket.
- 1995** Der VRN geht online. Die elektronische Fahrplanauskunft (EFA) ist in die Website integriert. Sie bringt es heute auf 120 Millionen Abrufe jährlich.
- 2003** Nach langen Jahren der Planung fährt endlich die S-Bahn Rhein-Neckar durchs Verbundgebiet. Bis zum 30 Jahre VRN-Jubiläum werden weitere Ausbaustufen folgen.
- 2006** Der VRN und der Westpfalz Verkehrsverbund verschmelzen zu einer Einheit. Drei Jahre zuvor wurde bereits der Main-Tauber-Kreis integriert.
- 2009** Die zweite Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar nimmt Fahrt auf, zuerst im Elsenzthal, 2010 im Schwarzbachtal, 2011 gehen Bruchsal-Germersheim und die neuen Haltepunkte Sinsheim Museum/Arena und Mannheim Arena/Maimarkt ans Netz.
- 2012** Tickets gibt es nun auch im Internet. Handy-Tickets sind bereits in Teilen des Verbundgebietes erhältlich. Das eTicket Touch&Travel folgt 2013.
- 2013** Der VRN entwickelt sich zum Mobilitätsverbund mit neuen Carsharing-Kooperationen und geplantem Fahrradvermietssystem.
- 2014** Der VRN feiert sein Jubiläum mit einer Auftaktveranstaltung auf dem Maimarkt, einem großen Dampfspektakel mit historischen Zügen sowie Bahnhofsfesten in Weinheim und Neustadt.

Schnupperwochen bei Stadtmobil

Jedes Jahr von September bis Dezember laufen beim Carsharing-Unternehmen stadtmobil die sogenannten Schnupperwochen. Wer sich innerhalb dieses Zeitraums anmeldet, kann vier Wochen lang das Carsharing und JoeCar unverbindlich und ohne Grundgebühr testen. Je nach Größe des Autos fällt nur ein bestimmter Betrag pro gefahrenem Kilometer und pro Stunde an. VRN-Kunden, die sich verbindlich bei stadtmobil anmelden, zahlen nur die Hälfte der Grundgebühr und Kaution.

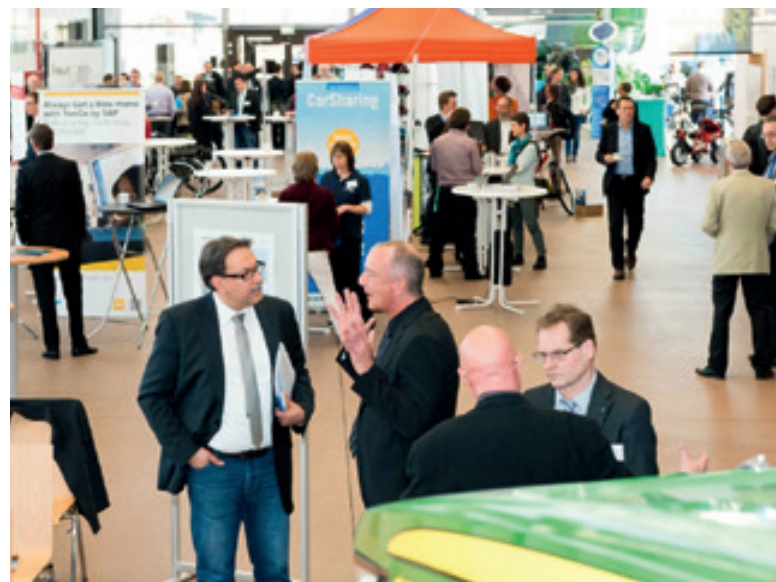


Dieselnetz Südwest heißt jetzt vlexx

Im Dezember 2014 werden die fabrikneuen Züge für das Dieselnetz Südwest (DNSW) starten – mit neuem Namen: vlexx, der Vier-Länder-Express. Der erste Name DNSW GmbH leitete sich vom Streckennetz ab, dessen Eckpunkte Koblenz, Mainz, Frankfurt, Worms, Kaiserslautern, Saarbrücken und Idar-Oberstein sind. Um den regionalen Bezug zu unterstreichen, wurde ein neuer Name gesucht. Die Kunden konnten im Rahmen eines Wettbewerbs ihre Vorschläge einreichen. Als Hauptpreis winkte ein Wochenende für zwei Personen im Bayerischen Wald. Mehrere der 360 Einsender schlugen „Vier-Flüsse-“ oder „Vier-Länder-Express“ vor. Eine Einsenderin aus dem Saarland hatte die Idee für die Abkürzung „vlexx“.

Neuer Tarif: Einzelfahrschein Fahrrad

Zum 1. Januar 2014 hat der VRN den Einzelfahrschein Fahrrad eingeführt. Die bisherige Regelung (Erwerb einer Einzel- oder Mehrfahrkarten Kind in den Zeiten der entgeltpflichtigen Fahrradmitnahme) entfällt damit. Die neue Fahrausweisgattung vereinfacht den Kunden dank eindeutiger Kennzeichnung den Erwerb des Fahrscheins. Außerdem können die Kunden das Ticket auch als VRN-Online-Ticket selbst ausdrucken.



Neue Mobilität für Unternehmen

Betriebliches Mobilitätsmanagement wird immer wichtiger: Bei einer Infoveranstaltung am 11. März 2014 im John Deere Forum in Mannheim ist es dem VRN und Wirtschaft in Bewegung gelungen, verschiedene Unternehmen, Dienstleister und Verwaltungen in der Metropolregion Rhein-Neckar für die Bedeutung des betrieblichen Mobilitätsmanagements zu sensibilisieren. Mehr als 200 Teilnehmer kamen zu den Impulsvorträgen und nutzten die Gelegenheit zu intensiven Gesprächen mit dem VRN und den Ausstellern der verschiedensten Sparten. Die vier Themenkreise „ÖPNV & Rad“, „Auto“, „Gesundheit“ sowie „Beratung“ verdeutlichten die Vorzüge der einzelnen Verkehrsträger und der kombinierten Mobilität, hier insbesondere des Zusammenspiels von ÖPNV und anderen Verkehrsträgern. Neben den Themen Bus & Bahn im VRN, Fahrradgaragen und -vermietsystem, Carsharing oder Mitfahrerportale gab es Vorschläge, wie sich die betriebliche Mobilität und der daraus resultierende Verkehr besser organisieren lassen. Handlungsfelder sind zum Beispiel Carsharing oder E-Bikes bei Dienstreisen, Umkleieräume und Duschen im Unternehmen, Verbesserung der Standortanbindung, flexible Arbeitszeiten oder Beratung zu persönlichen Fahrplänen. Kooperationspartner der Veranstaltung waren die IHK Rhein-Neckar, Pfalz, Rheinhessen und Darmstadt, die Metropolregion Rhein-Neckar sowie der Verband Region Rhein-Neckar, die alle mit Informationsständen vertreten waren. Die Unternehmen zeigten sich durchweg von dem Treffen begeistert. Der VRN will nun auch das Interesse für das betriebliche Mobilitätsmanagement in der Westpfalz, im Odenwald und an der Bergstraße wecken und dort entsprechende Veranstaltungen durchführen.

Die Verbundorganisation auf einen Blick

Länder

Baden-Württemberg
Hessen
Rheinland-Pfalz

Kreis u. kreisfreie Städte

Main-Tauber-Kreis
Neckar-Odenwald-Kreis
Rhein-Neckar-Kreis
Kreis Bergstraße
Kreis Alzey-Worms
Kreis Bad Dürkheim
Kreis Germersheim
Kreis Kaiserslautern
Rhein-Pfalz-Kreis
Kreis Südliche Weinstraße
Kreis Südwestpfalz
Donnersbergkreis
Kreis Kusel
Stadt Frankenthal
Stadt Heidelberg
Stadt Kaiserslautern
Stadt Landau
Stadt Ludwigshafen/Rhein
Stadt Mannheim
Stadt Neustadt/Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Verbandsversammlung
Gesellschafterversammlung
mit Verwaltungsrat

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

- Geschäftsstelle ZRN
- Dienstleister der Gebietskörperschaften
- Dienstleister der Unternehmen
- Verwaltung der Finanzmittel

In Hessen:

- Lokale Nahverkehrsgesellschaft
- Aufgabenträger im SPNV

Verkehrsunternehmen

- Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH
- BRH viabus GmbH
- BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH
- DB Regio AG Region RheinNeckar
- DB Regio AG Region Südwest
- Georg Sauter GmbH
- Heinrich Gehrig GmbH
- Hetzler Busreisen/Fahrschule
- Holiday Park GmbH
- Imfeld Busverkehr
- Jahnke GmbH & Co. Reisen KG
- Nahverkehrs-Service GmbH
- NVH Nahverkehr Hohenlohekreis
- Omnibusunternehmen J. Braun GmbH
- Omnibusverkehr Franken GmbH
- ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH
- PalatinaBus GmbH
- QNV Queichtal Nahverkehrsges. GmbH
- Reisebüro Walter Müller GmbH & Co. KG
- Rheinfähre Altrip GmbH
- Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
- Rheinpfalzbus GmbH
- Rhenus Veniro GmbH und Co. KG
- Saar-Pfalz-Bus GmbH
- Regionalbereich Westpfalz
- Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH
- Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH
- Stadtwerke Eberbach
- Stadtwerke Viernheim GmbH (Verkehrsbetrieb)
- Stadt Worms Verkehrs-GmbH
- SüdwestBus Regionalbusverkehr Südwest-GmbH
- Südwestdeutsche Verkehrs-AG
- SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs AG
- V-Bus GmbH
- Verkehrsbetriebe Leininger Land – Eistal-Bus GmbH
- Verkehrsbetriebe Speyer GmbH
- Verkehrsgesellschaft Gersprenzthal GmbH
- Verkehrsgesellschaft Werner GmbH & Co. KG
- Verkehrsgesellschaft Zweibrücken GmbH
- Verkehr und Tourismus Lampertheim Verwaltungsgesellschaft mbH
- Weinheimer Busunternehmen GmbH
- Partner im Neckar-Odenwald Verkehrsverbund
 - Busverkehr Rhein-Neckar GmbH
 - Fa. Berberich GmbH
 - Gemeinde Haßmersheim
 - Omnibusunternehmen Paul Knühl e.K.
 - Regionalbus Stuttgart GmbH RBS
 - Südwestdeutsche Verkehrs-AG
- Partner in der VerkehrsGesellschaft Main-Tauber mbH
 - AUR0-Reisen GmbH
 - Ehrlich-Touristik
 - Hettinger GmbH & Co. KG
 - Lillig Touristik GmbH & Co. KG
 - Omnibus-Pflüger GmbH
 - Omnibusunternehmen Werner Nitschke GmbH
 - Omnibusverkehr Franken GmbH
 - Omnibusverkehr Ziegler
 - Ott-Reisen
 - Regional Bus Stuttgart GmbH
 - Rode-Touristik
 - Seitz-Reisen GmbH & Co. KG
 - Südwestdeutsche Verkehrs-AG

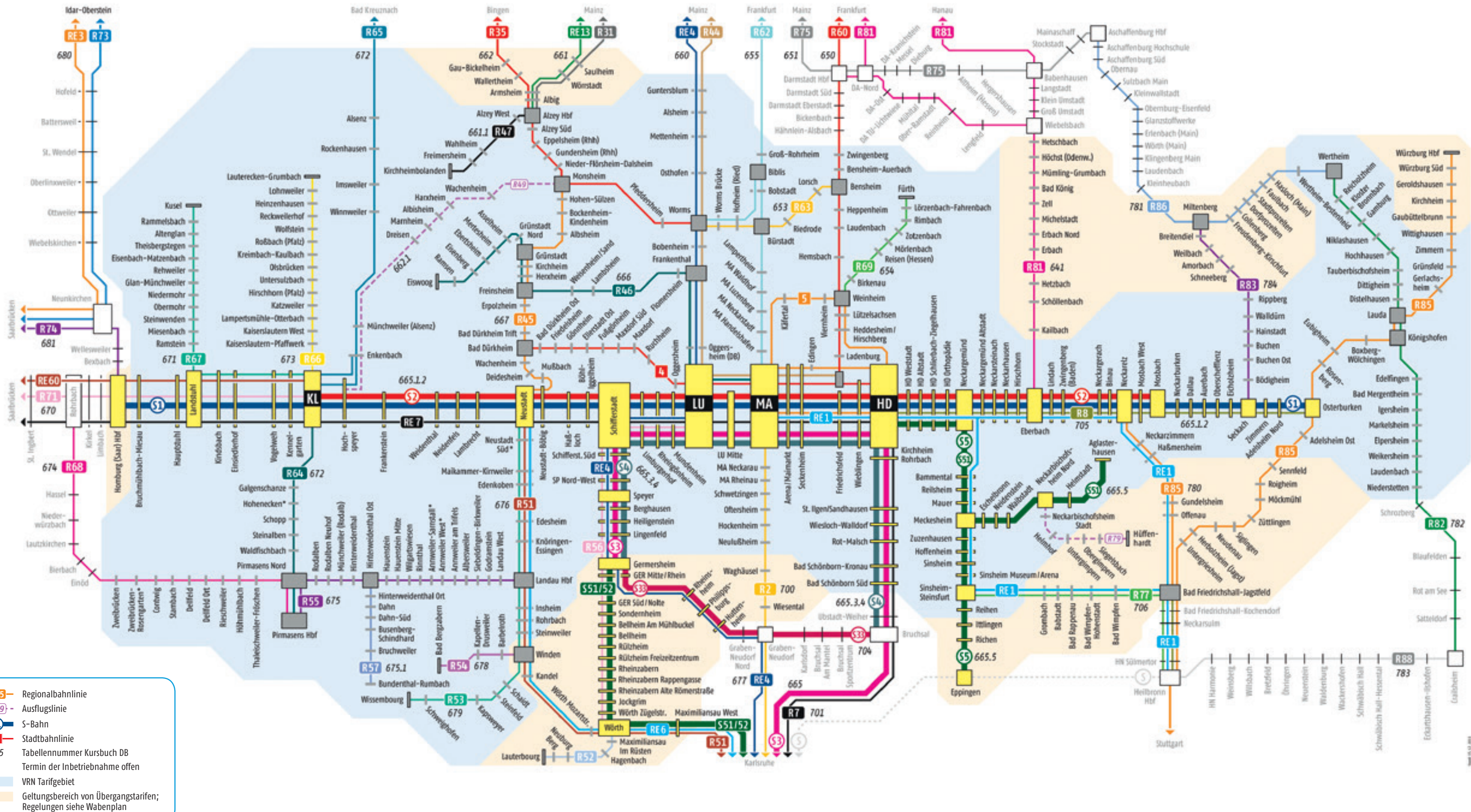
Gesellschafter/Kooperationspartner/Tariferkennungspartner
Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (nur Gesellschafter)
Versammlung der Verbundunternehmen

Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

- Nimmt gemeinsame Aufgaben der Unternehmen wahr, z.B. Tarifbildung, Einnahmeverteilung

Vertrag über Kooperation und Dienstleistungen

Das komplette regionale Schienennetz des VRN



11.100 km

lang sind **ALLE LINIEN DES VRN** zusammengerechnet.

320

WABEN gehören zum VRN-Gebiet.

7.660

HALTESTELLEN warten im VRN-Gebiet auf Ein- und Aussteiger.

ca. 750

FAHRSCHEINAUTOMATEN sind im Verbundgebiet aufgestellt.

MOBILITÄT für mehr als

3 Mio.

MENSCHEN

24

LANDKREISE und **KREISFREIE STÄDTE** in den drei Bundesländern Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen.

ca. 460

LINIEN umfasst der VRN.

200

VERKAUFSTELLEN stehen den Fahrgästen zur Verfügung.

ca. 866.000

FAHRGÄSTE fahren täglich mit unseren Verkehrsmitteln.

54

VERKEHRSUNTERNEHMEN sind Verbundpartner des VRN.

636

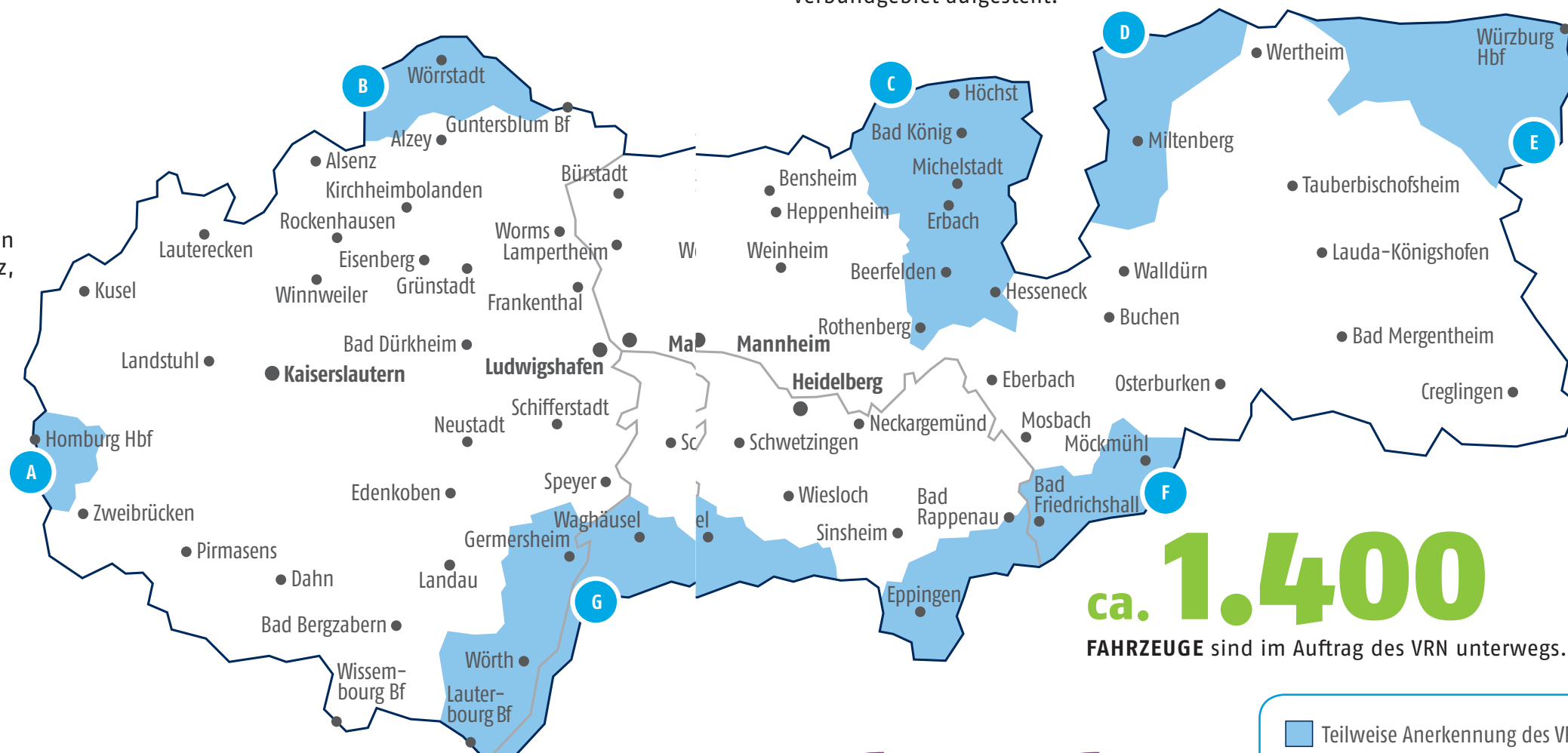
STÄDTE UND GEMEINDEN gehören zum VRN (Tarifanerkennung 729).

ca. 1.400

FAHRZEUGE sind im Auftrag des VRN unterwegs.

9.967 km²

groß ist das **VERBUND-GEBIET** des VRN (Tarifanerkennung 12.103 Km²).



- Teilweise Anerkennung des VRN-Tarifs
- A** Der Saarländische Verkehrsverbund (saarVV)
- B** Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN)
- C** Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)
- D** Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain (VAB)
- E** Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken (WM)
- F** Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr (HNV)
- G** Karlsruher Verkehrsverbund (KW)

Stand: Juli 2013

Verkehrsverbund Rhein-Neckar

B 1, 3-5, 68159 Mannheim

📍 Schloss: Linien 1, 5, 7

📞 +49.(0)621.10 770-0

📠 +49.(0)621.10 770-170

✉ info@vrn.de

🌐 www.vrn.de

Servicenummer

01805.V R N I N F O*

01805.8 7 6 4 6 3 6*

<http://mobil.vrn.de>

* 14 Cent je Minute aus dem Festnetz;
aus Mobilfunknetzen max. 42 Cent pro Minute

